

Zwei Bands jazzen zum Advent



In der Portugiesischen Galerie erklingt Jazzmusik (Foto: Vera Romeu)

Von Vera Romeu

SIGMARINGEN Wenn die Herren der Greyhair Convention – Teil der Peter Herbolzheimer European Jazzacademy – zu jazzen beginnen, dann scheint sich der Raum schon beim ersten Klangakkord schlagartig in Bewegung zu setzen. Dann geschieht etwas Unglaubliches: Musiker und Publikum werden zu einem einzigen Klangkörper. Musik verbindet sie alle, das Publikum wird zum Resonanzboden, in dem der Jazz schwungvoll widerhallt.

Man spürte, es waren aus der ganzen Region Jazzkenner in die Portugiesische Galerie des Schlosses gekommen, um den verheißungsvollen Abend mit Peter Herbolzheimers Jazzacademy zu erleben: Beide Big Bands – die Greyhair Convention unter der

Leitung von John Ruocco und die Masterclass Bigband unter der Leitung von Erik van Lier – übertrafen alle Erwartungen, der Konzertabend wurde für die Zuhörer zum Fest.

Es ist diese inspirierte Klangkultur, die der erst 2010 verstorbene Peter Herbolzheimer pflegte, die so begeisterte. Der renommierte Musiker Peter Herbolzheimer hatte 2007 die Akademie gegründet, um erfahrene Jazzer und junge Jazzer aus ganz Europa zusammenzuführen und eine Kultur des Miteinanders zu leben. Generationen von Musikern beflügeln sich gegenseitig und das Ergebnis sind Festabende für das Publikum, in dem der Jazz auf höchstem Niveau zelebriert wird. Herbolzheimers langjährige Weggefährten John Ruocco und Erik van Lier führen nun die Tradition weiter: Klassischer und zeitgenössischer Jazz werden gepflegt. Beim Konzert in der Portugiesischen Galerie überraschte der Hausherrn Karl Friedrich Fürst von Hohenzollern das Publikum mit einem spontanen Auftritt: Plötzlich erschien er im zweiten Teil des Abends mit seinem Saxofon auf der Bühne, brachte sich kurz solistisch ein, wie es andere Musiker der Band schon gemacht hatten und trat wieder in den Hintergrund. Szenenapplaus dankte ihm für die schöne Geste. Im ersten Teil des Abends trat die Greyhair Convention unter der Leitung von John Ruocco auf. Der Auftakt mit „Begin The Beguine“ war dynamisch und mitreißend, man fühlte sich weggerafft und in eine andere Welt versetzt. Es folgten Stücke wie „Heartland“, in dem ein pochendes Herz den Ton angab, oder wie „Teach Me Tonight“, in dem die wunderbaren Rhythmen begeisterten. Immer wieder traten Solisten in den Vordergrund, die mit der strahlenden Trompete, dem lyrischen Klavier oder dem rauchigen Saxofon wunderbare Ausrufezeichen setzten. Der geniale Gitarrist Jeanfrancois Prins musizierte mit und gab dem Abend zusätzlichen Glanz. Mit jubelndem Szeneapplaus dankte das Publikum für diese Leistung. Es war ein Geben, ein Nehmen, ein Würdigen und eine Freude, die alle verband.

Sänger begleiten die Masterclass Bigband

Im zweiten Teil des Konzertabends traten die jungen Jazzer unter der Leitung von Erik van Lier auf. Die European Masterclass Bigband setzte noch einen drauf. Sie brachte eine unglaubliche Dynamik mit viel Abwechslung in den Stücken. Junge Sänger kamen dazu, der Abend, der auf höchstem Niveau begonnen hatte, schien sich noch zu steigern. „Blues in Latin“ bekam enormen Applaus: Es waren wie Klangwellen, die in den Raum geworfen wurden, die an Felsen zerschellten und hoch sprudelten. Wild und cool klang „Cookin' for Jimmy“, eher besinnlich war „Frosted Black“.

